

General-Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Abonnements 50 Pfg. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2822 2/20 pro Quart. etc. Preisliste 15 Pfg. anwärtige Post 20 Pfg. Retorten 20 Pfg. Bei Wiederbestellungen Rabatt.

Für die Redaction verantwortlich: Wilhelm Zsche (Halle), Theater, Poststr. 10. Halle. Verantwortl. Redaction: Halle. Halle. Halle.

Haus- und Wohnungs-Verkauf: 11. Stadt-Geüblichkeit: Poststr. 11. Halle. Halle. Halle.

Verantwortl. Redaction: Halle. Halle. Halle. Halle. Halle.

für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Kikeriki am Saalestrande“.

Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Sitterfeld, Zeitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreises, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere abseitsche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Abonnements

auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat December werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 7. December.

Der Reichstag ist am verflochtenen Dienstag eröffnet worden, jedoch nicht durch den Kaiser persönlich. Dieser weilt in Breslau bei den Weltkriegeren, wogegen er sich Tags vorher begeben hatte. Dort hat der Kaiser eine Ansprache gehalten, welche die gleichen Gedanken offenbart, die der Monarch schon bei früheren Gelegenheiten hat laut werden lassen, daß er nämlich, möge kommen, was da wolle, auf die Arme zähle, irgend jenen den äußeren, wie gegen den inneren Feind. Der innere Feind wird zwar nicht näher bezeichnet, doch weiß alle Welt, wen der Kaiser bei seinen Worten im Auge hat. Die Thronrede hat nichts Ueberraschendes gebracht, was darin angeführt wurde, war im Wesentlichen bereits bekannt, und deshalb hat sie auch irgend welchen Eindruck nicht hinterlassen.

Weit mehr als über die Thronrede ist über die Entlassung des Ministers v. Koller gesprochen und geschrieben worden. Bis heute ist das Entlassungsgesuch zwar noch nicht genehmigt worden, in dessen zweifel Niemand daran, daß der Urlaub nur ein Vorläufer der Entlassung ist. Alle Welt bezweifelt sich natürlich den Kopf, aus welchen Gründen die plötzliche Verurteilung erfolgt ist, doch hat man bisher etwas Unverständliches noch nicht in Erfahrung bringen können. Die mündliche Rede, die der Minister über einen Artikel des Professors Dehnbach gehalten hat, glaubt kein Mensch mehr und die ursprünglich allgemein für zutreffend gehaltene Annahme, mit der Auflosung der Berliner löwenköpfigen Vereine habe sich der Polizeiminister sein frühes Wort gegeben, scheint ebenfalls nicht richtig zu sein, denn in mehreren vorzüglich redigierten Blättern wird berichtet, nicht der Minister v. Koller, sondern der Berliner Polizeipräsident v. Winckelmann habe die Schließung der Vereine angeordnet, nachdem er sich zuvor des Einverständnisses des Kaisers versichert habe. Minister v. Koller habe von der ganzen Sache nichts gewußt. Ist diese Darstellung richtig, was wir einstweilen noch nicht behaupten möchten, so würde die ganze Angelegenheit

ein anderes Gesicht bekommen, dann hätte sich der Berliner Polizeipräsident ohne Bewußtsein irgend eines Ministers v. Koller, mit dem Kaiser der Thronrede in Verbindung gesetzt und eine Maßregel insceniert, welche in der gegenwärtigen Welt großes Aufsehen erregt hat. Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, würde das Entlassungsgesuch Koller's sehr leicht erklärlich sein, denn er wäre dann als Reichstagsminister in einer hochpolitischen Angelegenheit einfach übergegangen worden. Freilich heißt es von anderer, ebenfalls einwandfreier Seite, einzig und allein finde das Entlassungsgesuch seinen Grund in Differenzen, in welche v. Koller mit dem Kriegsminister v. Bronart wegen der Militärstrafprozeßordnung geraten ist. Der Gegenstand zwischen dem Kriegsminister und dem v. Koller scheint noch klarer zu sein, als der zwischen letzterem und dem Reichskanzler. Vielleicht kommt nach Koller's Ausscheiden aus dem Ministerium die viel besprochene Angelegenheit der Militärstrafprozeß-Reform nun endlich zum Abschluß innerhalb der Regierungskreise. Koller's Rücktritt ist sicher, er erhält beim Abchied zwar nicht den Rang eines Staatsministers, aber doch den Titel „Exzellenz“. Von einer weiteren Verwendung im Staatsdienst, welche die „Kreuzzeitg.“ bestritten hatte, ist vorläufig keine Rede, indessen wird in Polen, Westpreußen oder in Bommern vielleicht einmal das Oberpräsidentenamt frei, und dann könnte der ehemalige hinterpommersche Landrat noch immer von Glück in der Gerichte sprechen.

Bei der Sitzungsliste in Verford ist der Nationalliberale über den Konserativen Sieger geliebt. Der Wahlkreis war seit Jahren eine Domäne der Konserativen. Lange Zeit vertrat ihn der bekannte Alt-Regen, ihn folgte v. Hammerstein. In dem Kreise ist der westfälische Bauer, wie er sich aller Verheerungen der Zeiten zum Trotz unerwartlich als Tappus erhalten hat, vorgezogen. Es muß also durch Belandwerden der Hammerstein'schen Standalgebühren selbst in diese westfälischen Hartböden, die sonst äußerst schwer zu erweichen sind, eine andere Denkart eingegriffen haben, und man darf daraus vielleicht den Schluß ziehen, daß auf die konservativen Partei als solche noch milderer Schlag fallen wird, weil ein Hammerstein als Führer gebildet wurde und weil man sich fernherzu leicht, offen darzulegen, wie das Verhältnis zwischen Hammerstein und den übrigen Parteiführern beschaffen gewesen ist, seitdem die ersten Verheerungen von Frankfurt aus erfolgten.

Städter hat wieder einmal Oberwasser. Wenn man die Schicksale dieses Mannes verfolgt, sollte man wirklich manchmal glauben, man träume mit offenen Augen. Man muß die Nachricht, der Kaiser habe angeordnet, die Städtler'sche Sache ruhen zu lassen, schon für wahr halten. Dieser Minister scheint in den höchsten Kreisen einen außerordentlich hohen Mißfall zu haben. Eigenthümlich ein Bismarck, der einst Alles war, hätte gegen eine Ausweitung des „neuen Luther“ Nichts einzuwenden gehabt, und heute sät der fromme Gottesmann, über dessen forschfähigen Holschind ein Gerichtshof erkannt hat, über dessen Doppelgängigkeit und Intrigen die Zeitungen ohne Widerspruch ipso facto zu berichten gewohnt haben, so seit im Sattel wie je. Wie oft mag dieser Pfeifer Anderen schon den schönen Wibelpruch gepredigt haben: „Selig sind die Reinen Herzens und“! Vielleicht erachtet doch noch einmal die Stunde, wo ihm, zu dessen Obliegenheiten es doch gehört, den läubigen Menschen vor ihrem Scheiden aus der

28. Kapitel.

Arthur Gump.

Mit dem Versprechen, bald wieder zu kommen, wenn auch nur auf kurze Zeit, war Arthur, als der Winter begann, von ihren neu gewonnenen Freunden geschieden und nach Hause zurückgekehrt.

Baummanns Hoffnungen erfüllten sich nicht so schnell, wie er geglaubt hatte. Großhoff blieb bis auf weiteres in seiner Stellung. Aber was liegt an einer Aussicht, wenn man die Gewissheit besitzt, das erwünschte Ende zu müssen? Arthur's Liebe gehörte ihm, das wußte Werner. Das Mädchen war seinen Eltern theuer geworden und die Verheirathung konnte nicht ausbleiben.

Caroly richtete niemals eine Frage weder an die Tochter, noch an ihn, oder etwas wie ein köstliches Wissen und Verschwiegen sprach aus den Lippen der drei Menschen, wenn sie sich allein miteinander befanden. In so froher Sicherheit gewiegt, durfte man ja mit Ruhe das Kommen abwarten. Mama, bejammerte er doch heute den Maschinenbau im Ballhaus-Theater. Er soll großartig werden! — rief Betty eines Abends.

„Ach, was fällt Dir ein!“ erwiderte Frau K. „Warum denn nicht? Halb Halle geht ja hin.“

„Wir bleiben aber zu Hause. Man trifft da sehr gemischte Gesellschaft.“

„Nicht mehr, wie an allen öffentlichen Vergnügensorten“, kam der Student Max Braun Thier zur Hilfe und leitete Freund, Hans Werther, diese hinzu: „Wir stehen einfach eine Toga, kommen auf diese Weise gar nicht mit freiwildigen Elementen in Berührung und verleben einige anmutige Stunden.“

„Und morgen nach man wieder Stoffen über uns und findet es höchst unpassend, daß wir „überall dabei“ sein müssen. Nein, nein, lieber nicht!“

„Du bist doch auch zu ängstlich!“ rief Wila.

Welt das Bewußtsein zu erleichtern, auch das Bewußtsein selbst Einseitigkeit ist freilich wenig Nützlich, doch vorhanden, daß er mit sich selbst ins Gericht geht, und an's weltliche Gericht geht er schon gar nicht, mag man ihm Das auch noch so nahe legen. Die ausländischen Zeitungen stellen über den Fall auch vier Betrachtungen an, und welche!

In der Politik des Auslandes ist im Allgemeinen ein wesentliche Bewegung nach den früheren aufsteigenden Zuständen eingetreten, auch eine Art von Einigkeit, die direkt zum Vangemein führt. Es gilt Das auch von den Dingen im Orient. In Kleinasien dauert der Aufbruch und auch das Fortschreiten der Türken die von ihnen verübten Gräueltaten gründlich heim. Aber in Konstantinopel, wo doch der Schlüssel zur Klärung der ganzen Lage gesucht werden muß, geschieht Nichts, rein gar Nichts, die Vorherrscher der Großmächte und die Vertreter der türkischen Regierung wechseln höfliche Worte und Komplimente miteinander und das ist Alles. Das ist höchlich die Sache, trotz aller bedauerlichen Vorkommnisse in Kleinasien, an Interesse verliert und hochgradig langweilig wird, kann nicht weiter Wunder nehmen.

In Wien, wo es zeitweise sehr fröhlich berging, ist es augenblicklich wieder ruhig geworden, und das heißt gilt von Paris, wo man immer Abwechslung haben muß und die Politik deshalb momentan bei Seite gestellt hat. Es ist kaum anzunehmen, daß es dort vor Weihnachten noch zu irgend welchen nennenswerthen Zwischenfällen kommen wird. Auch in Rom ist die große parlamentarische Hauptkämpfe geblieben, in welcher Ministerpräsident Crispien einen unbedingten Erfolg erzielte. Die großen Kräfte der britischen Schiffsarbeiter, die schon mehrere Wochen im Gange sind, dauern noch immer an, alle Vermittlungsversuche blieben resultatlos. Aus Petersburg war die Nachricht gekommen, daß der letzte Großfürst-Fürstentum Georg, der jüngere Bruder des Kaisers, seiner Krönung entgegen geht. Der Gesundheitszustand des Jaren, der zeitweise auch nicht der beste war, wird dagegen als befriedigend bezeichnet.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 6. December. (Sohnachrichten.) Aus Berlin wird unterm Feutigen gemeldet: Der Kaiser verließ während des Vormittags im Schloß und nahm Mählungen und Vorträge entgegen. Am 12 Uhr wurde eine Deputation der reformierten Gemeinde vom Kaiser empfangen, die dem Kaiser für einen Beitrag zu dem Bau einer Kirche dankte. Darauf fand Reichstagsfeier statt, während welcher der Kaiser seine Krönungsgedächtnisrede hielt. Die Schulen sind heute geschlossen. Die Deputation der reformierten Gemeinde überreichte dem Kaiser zwei Originalbriefe des Königs Friedrich I. von Preußen. Am 5 Uhr begann das Festmahl bei den Königs-Malen, an welchem auch General v. Waldersee theilnahm. Auf die Begrüßung des Regimentskommandanten erwiderte der Kaiser in einer kurzen Ansprache, welche mit einem Hoch auf die Theilnehmer des Festmahls von 1870/71 schloß. Bei der Abfahrt des Kaisers vom Kasino hatte sich das Regiment, sowie der „Berein ehemaliger Malen“ angefehlet. Wilsbach gab sich der Kaiser zum Theater.

„Unser ganzer Leben besteht aus einem unablässigen Fragen: „Dürfen wir dies?“ Aber, jenes nicht Ausloß erregen?“ und trotzdem finden die vielen Mitmenschen immer noch so viel an uns auszufehen. Wenn ich es denn nur einmal jemand recht machen kann, warum soll ich mich dann ewig abhalten, es zu thun? Und überdies find, wie Werther sagt, die Vagen durch künstliche Zwischenbände von einander getrennt. Man kann da ganz für sich bleiben und das tun, was man im Saal ansieht. Sieb nur nach, Mama. Dein Widerstreben ist nutzlos. Du wirst überkommen!“

„Nun, wenn Ihr durchaus wollt —“

„Ja, ja, wir wollen!“

„Dann behalte aber die Larven vor. Nur unter dieser Bedingung wollte ich ein.“

„Sut; wir besorgen uns jetzt fogleich Dominos. Kommt Du mit, Betty?“

„Natürlich!“ jubelte diese. „Das wird ein köstliches Vergnügen! Sollen wir für Dich auch gleich einen Domino mitbringen, Arthur?“

„Nein, ich möchte nicht mitgehen.“

„Weshalb denn nicht?“

„Weil ich an einer kleinen Ueberraschung für Papa Baummann's Geburtstag dachte.“

„Dann wirst Du schon noch fertig.“

„Davon abgesehen, wißt Ihr ja, daß ich keinen Sinn für dertel Besichtigungen habe.“

„Na, dann ganz nach Deinem Belieben!“

„Betty, was man nur so eine Danksinnie sein kann! Konun- Du, Betty?“

„Ja, ich bin schon fertig.“

„Dürfen wir die Damen begleiten, um uns auch gleich mit dem Wäghen zu versehen?“ fragte Max Braun.

„Ja. Wila und Betty, nehmt recht dicke Gogelstieker. Es ist ja unendlich, daß man Euch erkrankt!“

Die schöne Hündlerin.

Ein Roman aus Halle's jüngster Vergangenheit.

Von * * *

(Fortsetzung.)

58) Rächelnd lag die Gräfin den Gatten schweigend und wieder kommen. Nach diesen Keinen Erkundigungen setzte er immer so übermäßig und froh heim, begriffte sie mit so schmückenden Rosenamen und gab ihr so viel Glück, daß sie glaubte, jetzt erst den vollen Genuß des Daseins kennen gelernt zu haben. In Erwartung der entscheidenden Stunden, welche seiner Mätresse immer folgten, verbrachte auch Armand die dazwischenliegende Zeit ganz nach ihrem Belieben. Sie fuhr häufig zu den Eltern, welche ertrug, ihre Tochter froh und zufrieden zu sehen, gerne eine ungewöhnlichen Kredit eröffnen, denn der neue Outfitgeber von Schatzkammer brachte immer noch große Zufüsse und Armand war so glücklich, wenn sie dem geliebten Mann jeden Kletter und jede finanzielle Sorge fern zu halten vermochte. So sah sie ihn mit bewellter Stirne einlaufende Nachrichten prüfen, dann geduldete es ihr hohes Gemüthsstimmung, den zierlichen Schreibtisch zu öffnen und auf die Gebroollen und Danknoten zeigend, alles lagern.

„Nimm doch! Alles gehört Dir. Papa schikt mir so viel und ich weiß gar nicht, was damit anfangen. Schalte ganz nach Deinen Belieben mit diesem Gelde.“

„Du bist die Unheimlichkeit in Person“, sagte er halb spöttisch, halb verlegen.

„Durchaus nicht!“ erwiderte sie, mit halblügen Händen ihren ganzen Reichtum aus dem kleinen Treter nehmend. „Das ist nur Capricious. Es macht mir solche Freude, mich vor Dir überlassen zu lassen.“

Wendenstein schigte sie und lastete etwas gezwungen: „Wenn Du es denn so willst, Tropfklöpfchen, muß ich mich freilich fügen.“

wurde an Stelle des aus dem Aufschreibebuch ausgetretenen Herrn Reuter...

Kammermusik. Wie aus dem Anzeigenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich, wird der bekannte ehemalige Dirigent der Leipziger...

Hamborg-Exposé. Wir wollen unsere Leser hierdurch nochmals auf die am nächsten Sonntag, nämlich den 7. d. M., im „Kaiserpalast“ stattfindende musikalisch-humoristische Exposé...

Gandverzeiher-Verein. In der gestrigen Sitzung hielt Herr Zaubmannleger Bericht von dem sehr belehrenden Vortrag über: Der Zaubrummel und seine Bildung...

Manufaktur-Veränderung. Der Vorstand des kaufmännischen Vereins hielt seine Mitgliederversammlung am Montag Abend...

Verhaftung. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Unfall. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

Diebstahl. Der Herr Polizeikommissar hat am Montag Abend...

rechte Hand demartig gezeichnet, daß sie in der königl. Kasse zu Halle...

Staubenber. 6. December. (Unfall.) Gestern Nachmittag kam der Bergmann Karl Weiss von hier dadurch zu Schaden...

Caes. 6. December. (Waldschlacht. — Zum Bruch.) Die Volkshilfsgesellschaft in diesem Orte 100 männliche und 100 weibliche...

Wieschen. 6. December. (Diamanten-Hohlgang.) Heute feierten die Götterkinder C. v. Werner'schen Götter ihre Diamanten-Hohlgänge...

Bergbau. 6. December. (Geplantes Verbrechen.) Am vergangenen Sonntag wurde ein Mädchen in unflüchtiger Weise von einem jungen Manne angefallen...

Freiburg. 6. December. (Leichenfund. — Nöbeln.) In einem vorjährigen Strohdamm am Abhänge bei Nöbeln wurde eine unbekante, jedoch in Verwesung übergegangen, männliche Leiche gefunden...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück, auf Grund „Nöbeln“ bei Tornitz...

Büchermarkt. Handelt von Theaterliteratur, Büchern und Zeitschriften.

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

Handel. 6. December. (Unfall.) Der Arbeiter Friedrich von hier wurde vorgestern das Unglück...

und gegenwärtig Vorlesung des Staatsrechts Saal 10 in der Nacht um 11 Uhr nach der ersten Vorlesung...

Paris, 6. December. Die Deputirtenkammer berief heute die Sitzung des Justizministeriums. Wie die Sitzung geschloffen worden ist, geht aus dem Anzeigenteil...

Wartbericht.

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details. Includes entries like 'Herr v. Rühl', 'Herr v. Rühl', etc.

Halle'sche Börse vom 7. December.

Table with 4 columns: Name, Dividende für Proc., Zins-termin, and Conz. Notiz. Lists various stocks and bonds.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papieren verweisen sich in Mark für ein Stk. Die Börsensammlungen finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt.

Halle'scher Stroh- und Heubetrieb vom 7. December.

Regen-Lag. 7. d. M. (Halle'scher Stroh- und Heubetrieb) 1,50 M. Wiesenhalm 1,50 M. fremdes 2,50-3,00 M. Kleehalm 2,25 M. Torfstreu 1,50 M.

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Aus der Umgebung.

Leipzig 6. December. (Selbstmord.) Gestern Abend in Winterfelden wurde ein unbekanntes Individuum...

Leipzig 6. December. (Selbstmord.) Gestern Abend in Winterfelden wurde ein unbekanntes Individuum...

Leipzig 6. December. (Selbstmord.) Gestern Abend in Winterfelden wurde ein unbekanntes Individuum...

Leipzig 6. December. (Selbstmord.) Gestern Abend in Winterfelden wurde ein unbekanntes Individuum...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“ D Berlin, 7. December, 10 Uhr 32 Min. Vorm. (Telegramm an unsere Korrespondenten.) Zur Wahl in Herford...

Madrid, 7. December. Antilige Depeschen aus Havanna bestätigen, daß Abtheilungen der Aufständischen unter dem Befehle von Maximo Gomez und Risco von Colonnen, welche von Baldo und Navarro befehligt waren, geschlagen wurden...

Madrid, 7. December. Am Mittwochtag über Berlin ein heftiges Gewitter mit größten Regnen und Donnerlärm...

Konstantinopel, 6. December. Ueber die Angelegenheit betreffend den früheren Gouverneur Said Pascha veranlaßt, daß sich derselbe in der Abwesenheit seiner 12 jährigen Tochter zu dem britischen Botschafter Curzon begab...

Madrid, 6. December. Um Mittwochtag über Berlin ein heftiges Gewitter mit größten Regnen und Donnerlärm...

Konstantinopel, 6. December. Ueber die Angelegenheit betreffend den früheren Gouverneur Said Pascha veranlaßt, daß sich derselbe in der Abwesenheit seiner 12 jährigen Tochter zu dem britischen Botschafter Curzon begab...

Madrid, 6. December. Um Mittwochtag über Berlin ein heftiges Gewitter mit größten Regnen und Donnerlärm...

Konstantinopel, 6. December. Ueber die Angelegenheit betreffend den früheren Gouverneur Said Pascha veranlaßt, daß sich derselbe in der Abwesenheit seiner 12 jährigen Tochter zu dem britischen Botschafter Curzon begab...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Die Mühl- und Sägemühl-Verhältnisse. Die Müllerei befindet sich in Halle, die Sägemühlerei in der Nähe von Halle...

Zu Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet

bietet unser mit den besten Erzeugnissen ausgestattetes Lager in von keiner Seite erreichter Vielseitigkeit

zu billigsten Preisen:

Weisswaaren-Lager

Spitzen-Kragen, Garnituren, Kragen und Mauchetten, Spitzentäschentücher, Rüschesortimente, Spitzenhaare, Garnirte Damen- und Kinder-Hüte, Morgenhauben, Capotten etc. Gesichtschleier, Kopfhales.

Ballkleider-Stoffe.

Entzückende Lichtfarben in Seidengaze, Tüll und anderen klaren Geweben Mtr. v. 80 Pf. an, Seidne u. Baumw. Satins zu Unterkleidern, zu allen Farben passend Mtr. von 45 Pf. an. Ball-Fächer.

Teppiche

Germania, Tapestry, Velvet, Axminster u. Smyrna, vom Sopha-Teppich bis zum grössten Salontepich, neue prachtvolle Zeichnungen u. herrliche Farbeneffekte zu allen Preisen von 6-300 Mk. Fellvorlagen, Thierstücke etc. 1,50 und höher.

Unterröcke u. Blousen.

Velour, Satin-Wollstoff-Röcke von 1,50 bis 13,50, Anstands-Röcke von 1,25-7 M., Weiss Röcke v. 1,50-15 M., Blousen für Haus- u. Gesellschafts-Toilette für jeden Geschmack passend von 2,50-36 M. Fertige Promenaden-Costüme in sehr geschmackvoller Ausführung.

Seiden-Stoffe.

Für Gesellschafts- und Ball-Kleider in brillanten Lichtfarben, glatt u. gemustert, reine Seide, 52 cm breit 1,25, 1,50, 1,80 bis 5 M. pr. Mtr. Schwarz und glatt gemustert. Seidenstoff Mtr. v. Mk. 1,35 an.

Tischdecken

und Divandecken in grossartigem Sortiment wie es von keiner Concurrenz geboten wird in Gobelin, Fantasie u. Chenille, einfarb. Plüsch und Plüsch mit Borde, bunte Moquette-Plüsch-Decken v. 2,50 bis 40 Mk. Kommoden- u. Nähtisch-Decken.

Damen- u. Kinder-Schürzen

Schwarzseidne u. wollne Schürzen jeder Grösse, Schwarze Haus- und Geschäfts-Schürzen, Röm. seidne Schürzen 2-4 M. Schwedische Schürzen, Wirtschafts-, Küchen- und Tändelschürzen, weiss und buntfarbig. Kinderschürzen für Haus u. die Schule. Alle Grössen vorrätig.

Tanzstunden-Kleider.

Zarte effectvolle und waschbare Stoffe in weiss und lichtfarben gesticktem Mull und Crepon, feinen weissen u. farbigen Wollstoffen das Kleid 3,50, 4, 5, 7-12 M. Umhänge u. Kopfhals in allen Preislagen.

Gardinen

Wollstoff-Vorhänge und Portièren unerreicht grosses Sortiment bester Fabrikate zu billigen Preisen ohne Concurrenz. Zuggardinen, Stores, Rondeaux-Stoffe, weiss, crème und buntfarbig. Indische Mousseline-Gardinen, originell u. billig.

Cataloge gratis und portofrei.

A. Huth & Co.,

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

In allen Abtheilungen unserer Waarenlager haben wir

grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt,

hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner, praktischer und billiger

Weihnachts-Geschenke.

Als besonders im Preise ermässigt empfehlen wir:

Damen-Mäntel, Jackets, Capes, Kragen,

Kleiderstoffe in Seide, Walle, Halbwolle und Baumwolle,

Leinen- und Baumwollwaaren, fertig genähte Bett- und Leibwäsche,

Normal-Unterkleider, Bett-, Tisch-, Reise- und Schlafdecken,

Damen-Blousen, Unterröcke, Corsets, Schürzen, Schirme etc.

Gelegenheitskauf: mehrere hundert Duzend reinleinen Taschentücher.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Brummer & Benjamin,

23 Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.

Verkauf wie bekannt zu streng reell festen, billigsten Preisen.